

sein Bett theilte, so dass an keine von ihnen im Jahre wieder die Reihe kam.

Nasr ben Nasir-eddaula Ahmed übernahm nach des Vaters Tode die Regierung und herrschte 21 volle Jahre mit dem Beistande des Vezirs Ibn Hamir. Zwischen ihm und seinem Bruder Said war es zu Kämpfen gekommen, worauf er in Miafarakhein und Said in Amid an des Vaters Stelle zur Herrschaft gelangte. Er starb zuletzt im Monate Zilhiddsche des J. 472.

Said ben Nasir-eddaula war eine Zeit lang Gebieter von Diarbekr. Gegen Arme und Hilflose bewies er sich äusserst leutselig und mildthätig. Unterthanen und Heer lebten zu seiner Zeit im Schoosse der Ruhe und Sicherheit. Endlich starb er im J. 475.

Mansur ben Nasr ben Nasir-eddaula war der Nachfolger seines Vaters. Zuletzt erlitt er im Kriege gegen Fachr-eddaula ben Hamir den Vezir eine Niederlage und fiel darauf gefangen in die Hände des Heerführers Dschehermisch in Mossul. Er wurde zu Dschezire in dem Hause eines Juden gefangen gehalten und starb im Monate Moharrem des J. 489.

Vier Individuen derselben hatten 91 Jahre regiert; mit ihm erlosch die Herrschaft dieses Geschlechtes.

II. Geschichte der Fürsten von Dinewer und Sechrezul, welche unter dem Namen der Hasanawie berühmt sind.

(Aus dem Scherefname I. Buch, 2. Abschnitt.)

Dem wissbegierigen Leser soll nicht verborgen bleiben, dass Hasanawie ben Hosein nach der übereinstimmenden Angabe der Geschichtschreiber ein Zeitgenosse des Dilemiden-Fürsten Rokn-eddaula ben Buje gewesen. Unter seiner Regierung gelangte Hasanawie zu hoher Machtstellung; doch mit Undank ihm es lohnend empörte er sich gegen ihn. Rokn-eddaula schickte deshalb seinen Vezir Hamid mit einem grossen Heere im Laufe des J. 359 gegen ihn ab; Hasanawie wusste jedoch Leute ins Mittel zu werfen, und das Heer zur friedlichen Rückkehr zu bewegen. Es heisst, dass er unermessliche Reichthümer und Güter besessen und davon alljährlich einen bedeutenden Betrag zu milden Spenden verwendet habe. Er beschloss sein Leben an einem Samstage den 3. Rebi-ulewwel 369.